

Gemeinde Ostseebad Laboe  
Reventloustraße 20

24235 Laboe

Bernd C. Schmidt  
Fraktionsvorsitzender  
Mobil: 0171 - 9941863  
[BCSlaboe@gmail.com](mailto:BCSlaboe@gmail.com)

Laboe, 08.10.2026

SPD-Antrag für den Werkausschuss am 20.10.2026

## **Bau einer kompakten Lehr- und Therapieschwimmhalle in Laboe**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Voß,  
sehr geehrter Herr BA-Vorsitzender Aulitzki,  
sehr geehrte Gemeindevertreter\*innen,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

wir bitten den folgenden Antrag zu beraten:

### **Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen:**

**Die Gemeinde Laboe wird eine Kleinschwimmhalle für den Schulschwimmunterricht sowie für das Gesundheits-, Reha- und Therapieschwimmen planen, errichten und betreiben. Der Bürgermeister wird beauftragt unverzüglich alles zu unternehmen, um Entscheidungen der Umlandgemeinden über ihre Beteiligung sowie Entscheidungen des Landes und des Kreises zu Investitionskostenzuschüssen herbeizuführen. Die bisherigen Beschlüsse der Gemeindevertretung zum Neubau einer Schwimmhalle in Laboe werden aufgehoben.**

### Ausgangslage und Begründung

Die über 50 Jahre alte Meerwasserschwimmhalle in Laboe wurde im Jahr 2021 aufgrund nicht weiter finanzierbarer hoher Instandhaltungs- und Betriebskosten geschlossen. Seitdem gibt es weder hier noch in der näheren Umgebung ein Schwimmbad. Das ist besonders problematisch für das Erlernen des Schwimmens von Kindern in einer Küstenregion. Zudem wünscht sich ein hoher Anteil von Mitbürgerinnen und Mitbürgern wohnortnah Gesundheits-, Reha- und Therapieschwimmen. Das Bemühen, für 17,2 Millionen Euro eine Schwimmhalle gemeinsam mit den Umlandgemeinden in einem Zweckverband zu bauen und zu betreiben, ist 2026 mit der Absage von Fördermitteln des Bundes gescheitert.

Ein Blick auf die in den letzten Jahren in Deutschland neu gebauten Schwimmhallen zeigt, dass es sehr wohl möglich ist, Kleinschwimmhallen für die oben beschriebenen Bedarfe mit sehr viel geringeren Kosten – um fünf Mio. Euro - zu errichten und kostengünstig zu betreiben. In der Anlage ist ein Beispiel aufgeführt und in den Erläuterungen sind Fachfirmen mit Referenzen enthalten sowie weitere Erklärungen zu diesem Antrag (siehe auch [www.spdlaboe.de](http://www.spdlaboe.de)).

Vor diesem Hintergrund schlägt die SPD-Fraktion vor, die bisherigen Planungen einzustellen und stattdessen den Neubau einer Kleinschwimmhalle zu beschließen. Ein multifunktionales Becken kann Schulschwimmen und Gesundheitsangebote miteinander

verbinden. Für Bau und Betrieb ist weiterhin eine Zweckverbandslösung anzustreben, um unter den heutigen begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen Schwimmen für Schule und Gesundheit einer ganzen Region dauerhaft zu ermöglichen. Das Umsetzungskonzept beruht aus unserer Sicht auf vier Säulen:

- Nutzungsziel: Dauerhafte Sicherung eines wohnortnahen Angebots für Schulschwimmen und Schwimmunterricht sowie für Gesundheits-, Reha- und Therapieschwimmen.
- Kompakte Bauweise: Die Schwimmhalle mit einem etwa 16 m × 8 m großen, multifunktional nutzbaren Becken soll in kostengünstiger System- bzw. Modulbauweise für Gebäude, Becken und Technik errichtet werden.
- Energie und Betriebskosten: Es ist eine hohe Wirtschaftlichkeit u.a. durch eine zeitgemäße und betriebskostengünstige Energieversorgung, (z.B. Wärmepumpentechnik, Photovoltaik, Wärmenetze) sichergestellt werden.
- Wirtschaftlichkeit: Für den Neubau sind belastbare Angaben zu den Investitions-, Betriebs- und Folgekosten zu ermitteln, um Umlandgemeinden und Fördermittelgebern zeitnah eine Entscheidung zur Beteiligung an den Kosten und dem Betrieb zu ermöglichen.

Die Verwaltung soll die Planung der Kleinschwimmhalle unverzüglich beginnen. Parallel hierzu ist der Versuch zu unternehmen, eine gemeinsame Finanzierung mit Umlandgemeinden zu vereinbaren. Es ist zudem zu klären, in welchem Umfang die aktuell zugesagten Fördermittel des Landes und des Kreises auch für eine kleinere Schwimmhalle als die Variante I weiterhin zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse sind zeitnah darzustellen und der Gemeindevertretung vorzulegen.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung eines Baus darf durch Beratungen mit den Umlandgemeinden und Fördermittelgebern nicht verzögert werden. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass nach über 10-jährigem Stillstand jetzt ein engagiertes Handeln im Sinne des Schulschwimmens, des Schwimmunterrichts sowie des Gesundheits-, Reha- und Therapieschwimmens notwendig ist. Zudem leisten die vorgeschlagenen geringeren Investitions- und Betriebskosten einen Beitrag zur Generationengerechtigkeit, indem unsere Kinder weniger mit Folgekosten belastet werden.

Für die SPD-Fraktion  
Bernd C. Schmidt

#### ANLAGE: Beispiel Lehrschwimmbecken in Hüsten.

- |                                                                                                                                                                    |                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| • Bauherr/Auftraggeber: Neues Freizeitbad Arnsberg GmbH.<br><a href="http://www.nass-arnsberg.de/leer-schwimmbecken/">www.nass-arnsberg.de/leer-schwimmbecken/</a> | • Barrierefreiheit: vollständig barrierefrei; mit Lift und behindertengerechter Umkleide |
| • Fertigstellung: September 2024                                                                                                                                   | • Technik: Ultrafiltration, Luftwärmepumpe, Photovoltaik                                 |
| • Becken: 16,66 m × 8,00 m = 133 m²                                                                                                                                | • Baukosten: knapp 5 Mio. €                                                              |
| • Hubboden: 0 bis 1,80 m                                                                                                                                           | • Bauzeit: zehn Monate                                                                   |
| • Gebäudefläche: ca. 540 m²                                                                                                                                        |                                                                                          |
| • Nutzer: Schulen, Kitas und Vereine                                                                                                                               |                                                                                          |